



19.05.2014
PRESSEMITTEILUNG

Schnelle und professionelle Schadenregulierung nach Überflutungen

Generali Versicherungen ziehen Hochwasserbilanz für das Jahr 2013

München – Dauerregen, Rekord-Pegelstände, gebrochene Deiche, überschwemmte Dörfer und vollgelaufene Keller: Viele haben die Bilder der Hochwasserkatastrophe im Mai/Juni vergangenen Jahres noch gut vor Augen. Auch für die Versicherungsbranche war diese Katastrophe ein außergewöhnliches Elementarschadenereignis. *„Das Hochwasser hat ganze Regionen in eine Art Ausnahmezustand versetzt und auch uns als Versicherer vor bislang unbekannte Herausforderungen gestellt. Insgesamt aber können wir nach rund einem Jahr sagen, dass wir diese schwierige Situation gut gemeistert haben“*, erläutert Maximilian Jetzlsperger, Bereichsleiter Schaden der Generali Versicherungen.

Insgesamt haben die Generali Versicherungen über 5.500 Schäden mit einem Aufwand von über 50 Millionen Euro infolge der Hochwasserkatastrophe reguliert. Über 750 Mitarbeiter aus den Schadenservice-Centern, Vertrags- und Betriebsabteilungen, Schadenregulierer, Sachverständige und Vermittler waren daran beteiligt. *„Eine schnelle und unbürokratische Bearbeitung war uns dabei ganz besonders wichtig“*, erläutert Jetzlsperger und verweist auf die durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Schadenfalls bis zum Abschluss: bei Hausratschäden waren dies 29 Tage, bei Wohngebäudeschäden knapp 8 Wochen.

Für eine rasche Bearbeitung hatten die Generali Versicherungen eine 24-Stunden-Servicehotline zur Schadenmeldung eingerichtet. Zudem zahlten sie nur wenige Tage nach dem Hochwasser sämtlichen Kunden, die einen Schaden gemeldet hatten, eine unbürokratische, pauschale Erstentschädigung in Höhe von 1.000 Euro. Der Stadt Grimma ließen die Generali Versicherungen nur wenige Tage nach dem Hochwasser die vereinbarte Höchstentschädigung für versicherte Gebäude in Höhe von fünf Millionen Euro zukommen. Hiermit konnte ein rascher Wiederaufbau der wichtigsten städtischen Einrichtungen sichergestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Schadenmanagements war der Einsatz von Schadenregulierern vor Ort: Zusammen mit der AachenMünchener und CosmosDirekt, die ebenfalls zur Generali Deutschland Gruppe gehören, hatten die Generali Versicherungen Krisenzentren an unterschiedlichen Standorten in den neuen Bundesländern sowie Bayern und Baden-Württemberg aufgebaut. Die Zentren koordinierten den Einsatz von mehr als 20 Schadenregulierern in den betroffenen Gebieten – mit Erfolg: Rund sechs Wochen nach Beginn der Flut waren bereits über 60 Prozent der Schäden abschließend reguliert. Mittlerweile sind nahezu alle Fälle abgeschlossen. *„Der Schadenfall ist der Moment der Wahrheit für den Versicherer. Hier zeigt sich, ob er die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen kann. Bei den meisten unserer Kunden ist uns das eindrucksvoll gelungen“*, erklärt Jetzlsperger.

GENERALI VERSICHERUNGEN

Die Generali Versicherungen, München (www.generali.de), gehören mit Beitragseinnahmen von 6,1 Milliarden Euro und 6 Millionen Kunden zu Deutschlands größten Erstversicherern. Durch seinen Multikanalvertrieb bietet das Unternehmen bedarfsorientierte Angebote gleichermaßen für Privat- und Firmenkunden. Es verwaltet Kapitalanlagen in Höhe von über 41 Milliarden Euro und ist ein Unternehmen der Generali Deutschland Gruppe.

Für Medienanfragen:
Christian Krause
Telefon: 089 5121-2283
Fax: 089 5121-1045
christian.krause@generali.de

Generali Versicherung AG
Adenauerring 7
81737 München
Telefon: 089/5121-0
Telefax: 089/5121-1000

service@generali.de
www.generali.de